

Hat diese Insel den Titel zurecht? Wir machten den Test.

Via Amsterdam mit KLM ging es nach Kralendijk. Wir, das heißt Kai Habig, TL CMAS 750 Tauchgänge, Helmut Kreutzer 260 Tauchgänge und UW-Modell, Peter Wallraven, Fotograf, 340 Tauchgänge und ich 500 Tauchgänge.

Auf dem Flughafen angekommen, konnten wir den im Vorfeld gecharterten Pick-up sofort in Empfang nehmen. Nach 15 Minuten Autofahrt waren wir in unserem Domizil Lagon Hill, einer Bungalowanlage auf einem Hügel gelegen außerhalb von Kralendijk. Von dort aus starteten wir unsere Aktivitäten.

Bei Buddy Dive hatten wir über unseren Veranstalter ABC-Travel 8 Tage No-Limit gebucht. Das Tauchpaket von Deutschland aus zu buchen ist empfehlenswert. Ein Tauchgang vor Ort mit Leihhausrüstung kostet ca. 60 US\$.

Nach kurzer Einweisung in den Ablauf und Bezahlen von 10 \$ für die Taucherlaubnis konnten wir unseren Pick-up am Dive-Drive-In mit Flaschen beladen. Auf der ausgehändigten Dive-Spot-Karte suchten wir uns nun einen von 50 ausgewiesenen Plätzen für den ersten Tauchgang.

Das Tauchen auf Bonaire findet im allgemeinen vom Strand aus statt. Die Einstiege sind durch gelbe Steine, die am Straßenrand liegen, gekennzeichnet. Nur wer viel Geld hat und gerne im Rudel taucht, fährt mit dem Boot – Pro Ausfahrt ca. 15. US \$. Der Vorteil mit dem Auto liegt auf der Hand – wenn am ausgesuchten Platz ein anderes Auto steht oder ein Boot liegt, fährt man einfach zum nächsten Platz, der nur ca. 100 Meter weiter ist und hat so seinen Tauchplatz für sich und seine Partner alleine. (In Zeiten des anhaltenden Taucherboom purer Luxus.)

Unterwasserwelt

Wir tauchten ein in einen Traum.

Aus Korallen und Fischen.

Fast unberührte Riffe. Korallen soweit das Auge reicht.

Fische und Wasserlebewesen, wie wir sie so noch nie gesehen haben. Angefangen von winzigen Krebsen, Garnelen, Fischen, metergroßen Barakudas bis hin zu Tarpunen und Delphinen.

Eines der Highlights ist das Wrack der Hilma Hocker, das am besten Morgens um 7.00 Uhr zu Betauchen ist (Sonnenstand und keine weiteren Taucher). Die Anker findet man am 2. Riff links vom Bug ca. 30 m entfernt.

Die Riffe im Norden sind abfallend und man kann mit Großfischen rechnen, zu nennen sind 1000 Steps, Kapata, Ol Blue. Am letztgenannten fanden wir 3 Seepferdchen unter einer Koralle, 2 braune und 1 gelbes. Kommt man weiter in den Süden von Angel City by Pink Beach werden die Riffe flacher und teilen sich. Es gibt ein vorderes und ein hinteres Riff. Aus Unwissenheit tauchen viele vom Strand aus über den Sandgrund zum ersten Riff. Besser ist es, über den Sandgrund zu Schnorcheln und erst bei Sicht der 2. Riffkante abzutauchen. Vorteil längere Nullzeit. Das 2. Riff ist zwischen 15 – 20 Meter und ist sehr sehenswert. Das Salt Pier ist wegen seiner Säulen bei Fotografen geschätzt, ansonsten ähnelt es eher einer Müllhalde. (Tauchgenehmigung des Hafenmeisters erforderlich).

Südlich von dort gibt es weitere Highlights, z. B. White und Red. Der Tauchspot Willemstoren-Lighthouse ist nur von erfahrenen Tauchern und nur bei Windstille zu betauchen (hoher Wellengang – wir waren da). Die Ostküste von Bonaire ist praktisch nicht zu betauchen! Warum? – Wer an den Felsenklippen steht, weiß es. Klein Bonaire haben wir nicht besucht. Die ca. 30 US\$ pro Person für eine 10minütige Bootsfahrt fanden wir Abzockerei.

Weitere Aktivitäten

Ein absolutes Muß ist der Washington Slagbaai Nationalpark.

Eine abwechslungsreiche Landschaft und eine faszinierende Tierwelt erwarten Sie. Nicht vergessen genug zu Trinken mitnehmen! Auch ein Spaziergang durch die Altstadt von Karlendijk ist ok. Hafenspaziergang – Fort orange.

Geschichte und Daten

Fläche ca. 280 m².

Entstehung vor ca. 95. Mill. Jahren durch Erdverschiebung.

Erste Erwähnung 1513.

Ehemalige holländische Kolonie, unabhängig seit 1954.

Eine der ältesten Einnahmequellen ist der Salzabbau. Brauchte man im 17. Jhd. ca. 650 Sklaven, um 4500 Tonnen Salz mit bloßen Händen abzubauen, genügen heute ca. 50 Arbeiter mit moderner Technik für 450.000 t/Jahr.

Die Überbleibsel der Sklavenzeit kann man in Form von Hütten bei Withe- oder Red Slave sehen. 1863 wurde die Sklaverei aufgehoben.

Religion 90 % katholisch, aber auch eine Moschee ist im Bau.

Die Unterwasserwelt wurde 1979 komplett unter Schutz gestellt.

Währung = Florin der Niederländischen Antillen oder auch US\$, hauptsächlich aber Kreditkarten.

Sprache – Papiamentu / Holländisch / Englisch

Fazit: Unsere Erwartungen bezüglich Natur über und unter Wasser wurden voll erfüllt. Unser No-Limit-Paket wurde gnadenlos ausgenutzt. Weit über 20 Tauchgänge in 8 Tagen sind möglich und das ohne Stress und Hektik. Allerdings nur für gut ausgebildete Taucher empfehlenswert.

Unterkunft

Unser Bungalow hatte 2 Schlafzimmer, Bad, Küche, Terrasse, Garten. Auch die Selbstverpflegung klappte perfekt. In Krallendijk gibt es mehrere Supermärkte.

Buchung und Kosten 4 Personen

Flug, 9 Tage Übernachtung, 8 Tage No-Limit, 9 Tage Pick-up DM 2450,-/Person

Zuzüglich 20 \$ Ausreisegebühr, 10 \$ Taucherlaubnis

Über Reiseveranstalter ABC-Travel,

Familie

Wer mit Kindern und nichttauchendem Partner reist, muß sich darauf einstellen, daß es fast keinen Sandstrand gibt – fast nur groben Steinstrand ohne Liegemöglichkeiten. Das Rundumprogramm auf Bonaire fällt eher spartanisch aus. Um Stress mit der Familie zu vermeiden, ist es besser, sich vorher genau zu informieren, es sollen ja die schönsten Wochen des Jahres werden – nicht nur für den Taucher.

Wir halten die Insel als Familiendomizil für ungeeignet.

Doch für Taucher gilt: Divers-paradise † † † Wir kommen wieder !